

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 181. Montag, den 30. Juni 1823.

Charade und Räthsel.

Der kultivirte Mensch braucht von der
Wiege an,

Was die zwei ersten Silben sagen,
Noch mehr, er muß es durch das Leben tragen,
Ob König oder Bettelmann.

So wenig er das Erste kann entbehren,
So nöthig, was die dritte nennt, braucht er;
Nomaden sind wir jetzt nicht mehr,
Nothwendig muß es uns das Dritte lehren.

Das Ganze, Leser, ist ein sonderbarer Ort,
Der viel, was dir vielleicht unmöglich scheint,
Mit steter Ordnung doch vereint, —
Denn Nützlich und Schönes wohnen dort.

Dort fesselt Tonkunst dein entzücktes Ohr,
Die Seele schwebt, in wunderschönen Klängen,
Bald schmilzt sie hin in göttlichen Gesängen,
Bald rauscht um dich das volle Chor.

Ein andermal kannst du viel zarte Frauen
Mit Blumen hier geschmückt, und dort mit
Kränzen,

Bei Kerzenglanz und leichten Tänzen,
Göttinnen gleich, in lichten Reihen schauen.
Sedoch zu andrer Zeit hörst du mit Schrecken
Waffen klirren, Fersen stampfen,
Daß der Boden möchte dampfen,
Doch ist es nicht zum Schaden, nicht zum
Necken.

Von vielen tausend Opfern mancher Reiche
Ist hier den Musen ein Altar geweiht;
Auch zeigt man dir, — doch ohne Klag'
und Leid, —
Von tausend Jahren eine Leiche.

Und wenn du, — hüte dich! — zu noch
gewissen Stunden,
Hier mehr als And're sprichst, — wird zu-
geschlagen,
Und darfst dich nicht einmal beklagen,
Weil's manchen auch so geht, der sich hier
eingefunden.

Kunst und die schaffende Natur
Hat beides Theil an diesem Orte.
Zum Schlusse sprech ich noch die Worte
Von dieser Zierde unsrer Stadt:
Daß gar der schelm'sche Gott Merkur,
Die letzten Plätze inne hat.

Daß du den Kopf dir, Leser, nicht zerstößt,
So denke nur, daß es ein Scherz gewesen;
Gewiß, bevor du es noch ausgelesen,
Hast du dies leichte Räthsel schon gelöst.
R.. N..e.

Telesilla.

Wenn der Mann schon Achtung und Be-
wunderung einflößt, so bald er sich in ver-

ten
sich
er:
Ei:
von
62,
che,
den,
nter
12
1
1
7
4
4
5
5
U.
7
8
5
U.
8
8
2